

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 1

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drahtglas

Rohglas

Glasbausteine

Bodenglas

Spiegel

Glas

Spiegelfabrikation**Facettier-, Schleif- und Polierwerke**

Spezialität:

unbelegt plan

la belegt facettiert

Spiegelglas

in allen Fäsonen.

Kunstverglasung in Kupfer u. Messing**Schaufenstergläser in jeder Grösse sofort ab Lager**

Kostenvoranschlag und Preis-Courant stets zu Diensten.

86

C. Grambach, Zürich Ivormals **Grambach & Linsi**

29 Weinbergstrasse 29

Telephon 2290.

Telegramm-Adresse: Grambach, Zürich.

Gegründet 1885.

Glasstangen

Türschützer

Fensterkitt

Marmorglas

Allgemeine Bauartikel-Ausstellung in Leipzig vom 12. bis 30. Juni 1909. (Mitteilung der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen.) Die Ausstellung ist von verschiedenen großen deutschen Fachverbänden der Baubranche angeregt worden. Sie soll einen erschöpfenden Überblick über alles geben, was mit dem Auf- und Ausbau von Gebäuden zusammenhängt. Das Programm ist dementsprechend abgefasst und zählt in manigfachen Unterabteilungen 10 Hauptgruppen. Aussteller aus dem Auslande werden zugelassen. Nach eingeholten Erfundigungen zu schließen, darf das Unternehmen als seriös bezeichnet werden.

Programme sind bei der Schweizerischen Zentralstelle in Zürich gratis erhältlich.

Allgemeines Bauwesen.

Über Bau moderner Schlachthäuser erstattete in der Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Landwirte vom 5. dies in Zürich Professor Zschokke Bericht über die Anträge der Kommission für Beratung der Wünsche betreffend ein Schlachthaus-Regulativ. Die Kommission fasst ihre Wünsche in folgende Postulata zusammen:

1. In allen öffentlichen Schlachthäusern soll Gelegenheit gegeben werden zur objektiven Ermittlung des Lebend- und Totgewichtes der Schlachttiere nach spezifischen Normen.
2. In den öffentlichen Schlachthäusern soll das Wägen der Tiere obligatorisch erklärt und durchgeführt werden.
3. Der Bundesrat wird ersucht, Vorschriften zu erlassen, durch welche die Ermittlung des Lebend- und Totgewichtes in allen Stadien durchgeführt werden kann. Diese Normen sollten für die ganze Schweiz einheitlich werden.
4. Ebenso ist der Bundesrat zu ersuchen, für die Einführung einheitlicher Wagformulare besorgt zu sein.
5. Im Schlachthausbetrieb soll dafür gesorgt sein, daß die Identität und die Kennzeichnung der Ware durchgeführt werden kann.
6. In den öffentlichen Schlachthäusern sollen periodisch amtliche Preisnotierungen erhoben und veröffentlicht werden.
7. Die Seuchenpolizei soll sowohl beim Import wie beim Schlachtvieh mit möglichster Strenge durchgeführt werden. Diese Wünsche sollen dem Schweizerischen Bauernverband, dem Stadtrat von Zürich und soweit nötig auch dem Bundesrat unterbreitet werden.

Nach Erledigung dieses Geschäftes wurde die Besichtigung des neuen Schlachthofes der Stadt Zürich, der über 17 Gebäudelichkeiten verfügt, vorgenommen. Den Besuchern schien es begreiflich, daß die großartige Anlage 5½ Millionen Franken kostet.

Ein Bankgebäude in Rüti (Zürich). Die Errichtung eines Bank- und Postgebäudes für Rüti, das vom Bankrat der Kantonalbank projektiert war, jedoch wieder aufgegeben wurde, wird vom Gewerbeverein neuerdings wieder energisch gefordert.

Schulhausbau Zell. Für den Bau eines neuen Schulhauses ist von der Schulgemeinde Zell die Summe von Fr. 61,000 bewilligt worden.

Schießanlagen in Oberwinterthur. Für die Errichtung neuer Schießanlagen bei Zinznikon hat der Gemeinderat der Militärdirektion ein bezügliches Gesuch mit Plan eingereicht.

Wasserversorgung Pfäffikon (Zürich). Um die Erweiterungsbauten der Wasserversorgung der Zivilgemeinde Pfäffikon bewarben sich 15 Firmen. Die Baukommission beschloß, die Arbeiten zwei einheimischen Handwerkern zu übertragen, da diese durchschnittlich nicht mehr verlangten, als große auswärtige Spezialgeschäfte.

Wasserversorgung Goldach. Die politische Bürgerversammlung von Goldach hat die Übernahme der Wasserversorgung und Errichtung einer Hydrantenanlage nach den von Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen angefertigten Plänen im Kostenvoranschlag von Fr. 130,000 beschlossen.

Wasserversorgung Badisch Rheinfelden. Zwischen den Kraftübertragungswerken und der hiesigen Gemeindeverwaltung sind gegenwärtig Unterhandlungen im Gange wegen Übernahme der den Kraftwerken gehörigen Wasserversorgung durch die Gemeinde Rheinfelden, deren Wasserversorgung den gegenwärtigen Bedarf nicht mehr deckt.

Ein Kursaal in Grindelwald. In Grindelwald wird unter der Initiative des Verkehrsvereins die Errichtung eines Kursaals angestrebt.

Schießanlage in Frauenfeld. Die Ortsgemeinde Frauenfeld hat einen Beitrag von 50,000 Fr. an den neuen Schießplatz der Stadtschützengesellschaft beschlossen.

Lungen-Sanatorium Heiligen schwendi. Eine von der Sanitätsdirektion zu ernennende Kommission von 15 Mitgliedern soll die Frage prüfen, ob das Lungen-Sanatorium Heiligen schwendi zu erweitern sei oder ob ein zweites Sanatorium errichtet werden soll.

Lötschbergbahnhof in Spiez. Der infolge der Lötschbergbahn in Spiez nötig werdende neue Bahnhof kommt nach einem neuesten, den Interessen von Spiez etwas mehr als die früheren Rechnung tragenden Projekte auf 2–3 Millionen Franken zu stehen.

Bauwesen in Solothurn. Der Gasthof zum „Storchen“ soll in ein Verwaltungsgebäude der Solothurner Handelsbank umgebaut werden; eine bezügliche Vereinbarung zwischen letzterer und dem Gemeinderat ist perfekt geworden.

Ausbau des Gaswerkes Bern. Da die städtische Gasfabrik den an sie gestellten Anforderungen trotz im Jahre 1905 von der Gemeinde beschlossenen Umbaus und partieller Erweiterung kaum mehr genügt, muß ein weiterer Ausbau vorgenommen werden. Der Gemeinderat schlägt dem Stadtrat zu Handen der Gemeinde vor, einen vollständigen Ausbau des Ofenhauses vorzunehmen und die jetzigen Gasbehälter um 8000 m³ Inhalt zu vermehren. Die Kosten für die sofort vorzunehmenden Arbeiten sind auf Fr. 1,400,000 veranschlagt; eine Reihe von weiteren Verbesserungen der Anlage sollen sukzessive ausgeführt werden.

Bauwesen in Olten. Wie die „Soloth. Btg.“ ver-
nimmt, hat der Bankrat der Solothurner Kanto-
nalbank am 20. März definitiv die Errichtung eines
besonderen Filialgebäudes in Olten beschlossen. Es
kommt an das Aarequai, zwischen den „Aarhof“ und
das Haus des Herrn Dr. Heim zu stehen und zwar
auf die an das letztere grenzende Hälfte. Parterre und
erster Stock werden zu Bureauräumen ausgebaut; in
den ersten Stock kommen wahrscheinlich Bureaux für
einige staatliche Amtsstellen zu liegen. In den zweiten
und dritten Stock sind Wohnungen vorgesehen. Das
Gebäude wird im Laufe dieses Sommers erstellt.

Laboratorium St. Gallen. Für das kantonale Laboratorium lässt die Regierung einen Neubau erstellen.

Neues Postgebäude in St. Gallen. Der Bundesrat kündet den eidgenössischen Räten eine neue Vorlage betreffend das neue Postgebäude in St. Gallen an.

Neue Klubhütten. Die Sektion Llo des S. A. C. hat den Bau einer neuen Klubhütte auf der sog. "Turka de Lavaz" südwestlich Curaglia (Grb.) beschlossen.

— Die Sektion Thurgau des S. A. C. beabsichtigt die Erstellung einer Klubhütte im Gylital. Die Hütte, für die die nötigen Mittel zum großen Teil beisammen sind, läme 2060 m über Meer und soll 8000 Fr. kosten.

— In Schön Bühl, oberhalb des Zmuttgleiters, zwischen der Dent Blanche und dem Matterhorn, wird von der Walliser Sektion Monte Rosa des S. A. C. eine Klubhütte eröffnet.

Scheunenbau. Ein Landwirt J. Schwab im „Jura“ bei Freiburg hat als Resultat langjähriger praktischer Erfahrung den Plan zu einer praktischen Scheune ausgearbeitet und patentieren lassen, die den modernen Anforderungen besser entsprechen soll, als die landläufige Bauart. Die wesentlichen Neuerungen betreffen die Lagerung von Heu und Getreide, die Konstruktion der Fütterei, von Krippe und Barren mit doppeltem, abschließbarem Gitterwerk, bequeme Temperaturregelung der Ställe *et cetera*. Zwei Professoren der landwirtschaftlichen Schule in Bérolles bei Freiburg, sowie Herr Oberförster Viechti in Murten haben, laut Aussage des Er-

finders, die Sache gutgeheißen. Interessenten erhalten vom eingangs genannten Erfinder Pläne mit gründlicher Erklärung.

Bautätigkeit in Olten. Außer der von einer zürcherischen Gesellschaft geplanten Errichtung von 38 Häusern, worüber wir schon berichtet, sind eine Anzahl weiterer Baugespanne vom Gemeinderat genehmigt worden, und mehrere Bauten harren noch der Vollendung: die römisch-katholische Kirche, das dritte Schulhaus, das Stadthaus und die Kantonalbank, mit deren Neubau noch nicht begonnen worden ist. Von großer Bedeutung für die Hebung der Industrie Oltens ist auch die geplante Errichtung eines Elektrizitätswerkes von einigen tausend Pferdekräften im Niederamt, dessen Ausführung als gesichert gelten kann.

Restauration des Landvogteischlosses in Baden. Bei Anlaß der Budgetberatung für das Jahr 1909 beschloß die Einwohnergemeinde Baden am vergangenen Freitag grundsätzlich die Restauration des ehemaligen Landvogteischlosses und die Einrichtung desselben zu einem städtischen Museum. Die Bürgergemeinde, die Eigentümerin des Schlosses, hatte sich in sehr verdankenswerter Weise bereit erklärt, den städtischen Bau der Einwohnergemeinde zu überlassen. Damit ist die Möglichkeit geboten, die bereits vorhandenen Sammlungen, die recht notdürftig im Kasino und an andern Orten untergebracht waren, zur Aufstellung zu bringen; damit erhält auch das Landvogteischloß an der Limmat, ein Bauwerk aus dem 15. Jahrhundert, eine würdige und angemessene Zweckbestimmung. Die Restaurationsarbeiten werden nach einem fachmännischen Gutachten von Professor Dr. Zemp in Zürich zur Ausführung gelangen.

Deutscher Schwellenhandel. Infolge der ständig zunehmenden Besteuerung des inländischen Rohholzes ist der deutsche Schwellenhandel seit längerer Zeit darauf bedacht, neue, billigere Rohholzquellen zu erschließen, die der Versorgung der deutschen Eisenbahnen mit Schwellenmaterial dienen könnten. In diesem Bestreben waren von einer Reihe deutscher Holzindustrieller, welche Bahnschwellen liefern, mit Exporteuren in Archangelsk, welche nordisches Holz verarbeiten, Beziehungen angeknüpft und Schwellenabschlüsse vollzogen worden. Das königliche preußische Eisenbahnministerium hat nun diese Schwellen geprüft und festgestellt, daß das nordische Holz nicht die für den Eisenbahnoberbau vorgeschriebene Festigkeit besitzt. Die Folge davon ist eine ministerielle Verfügung, daß fortan nordische Hölzer oder Schwellen, welche von einem Hafen des bottnischen Meerbusens oder von einem Hafen des finnischen Meerbusens und schließlich von Archangelsk aus zur Verfrachtung kommen, zur Lieferung nicht zugelassen werden. Für den deutschen Schwellen-

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telegramm-Adresse:

Fabrik für
**la. Holz cement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten**
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere**
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 1152 u.

handel ist diese Verordnung sehr bedeutungsvoll, da sie die Einkaufsgebiete für Bahnhöfe wesentlich beschränkt.

Beschränkung der Eichenholzausfuhr aus Rumänien. Schon seit einigen Jahren geht das rumänische Finanzministerium mit der Absicht um, einen erhöhten Holzausfuhrzoll in Kraft treten zu lassen. Angeblich soll dieser einer notwendigen Beschränkung der zügellosen Waldbirtschaft in Rumänien dienen, in der Tat aber ist darin lediglich eine Maßregel, die der Aufbesserung der Finanzen zu dienen berufen ist, zu erblicken. Um rumänischen Waldbesitz sind vornehmlich süddeutsche, sächsische, norddeutsche und österreichische Firmen interessiert. So kaufte vor einigen Jahren eine Aktiengesellschaft der Holzindustrie in Charlottenburg umfangreiche Waldbestände in Rumänien, im vorigen Jahre zwei Großholzhandlungen in Zwickau und Eibenstock ebenfalls große Forsten. Deutsches Kapital ist also interessiert. Nun ist tatsächlich vor einigen Tagen der rumänischen Kammer ein Gesetzentwurf präsentiert worden, welcher einen verstärkten Holzausfuhrzoll vorschlägt. Wird der Entwurf Gesetz, so ist die Zufuhr gebrauchsfertigen Eichenholzes von Rumänien nach Deutschland unmöglich. Dem deutschen Eichenkonsum würde das sehr erwünscht sein; andererseits würde aber auch der rumänische Waldbesitz schwer geschädigt werden. Denn zweifellos würde dann weder ein deutscher noch ein österreichischer Holzindustrieller Kapital in rumänischen Forsten investieren.

(„Cont. Holzg.“)

Verschiedenes.

Gewerbliche Schiedsgerichte. Die Einwohnergemeinde von Gossau (St. Gallen) beschloß die Einführung gewerblicher Schiedsgerichte.

Eine Genossenschaftsschreinerei in Zürich ist von einer etwa 60 Mann starken Schreinerversammlung zu gründen beschlossen worden.

Kant. Gewerbemuseum Bern. (Mitgeteilt). Der Verwaltungsrat besammelte sich unter dem Präsidium des Herrn Reg.-Rat Dr. Gobat am 16. März zur Behandlung des Jahresberichtes pro 1908, der vom Kassier der Anstalt, Herrn G. v. Wyttensbach, abgelegten Jahresrechnung, der Verstaatlichung des Gewerbemuseums und der projektierten Angliederung der Kunstgewerbeschule an das Museum. Die Behandlung des letzten Traktanden, über das Herr Dir. Blom eingehend referierte, rief eine lebhafte Diskussion hervor, an der sich insbesondere die Herren Vizepräsident Archt. Tietze, Prof. A. Benteli, Gewerbesekretär Krebs, Kunstmaler Münger und Gemeinderat Siegerist beteiligten. Im Prinzip war man mit den Anträgen des Direktors, der den Anschluß der Kunstgewerbeschule ohne Lehramtschule und Kunstdilettantenklassen befürwortete, einverstanden. Die Direktionen der Handwerker- und Kunstgewerbeschule und des Gewerbemuseums, und der Staat und die Gemeinde Bern werden im Verlaufe des Jahres die weiteren Vereinbarungen zu treffen haben.

Der vom Direktor vorgelegte Jahresbericht wurde ohne Änderung genehmigt und ebenso die Rechnung, die von den Herren Direktor G. Baumann und Buchdrucker W. Büchler geprüft worden war.

Zum Tätigkeitsprogramm der Anstalt machten die Herren Buchdrucker Aemmer in Interlaken und Großer Demme noch einige Anregungen hinsichtlich Förderung der Spartenindustrie im Oberlande. Herr Münger wünschte, daß der Studienbericht des Direktors über die Ausstellungen in Stuttgart-Kannstadt, Prag und München in einer Zeitschrift veröffentlicht werde. Die gefallenen

Anregungen wurden dem Direktor zur Prüfung überwiesen.

Eine willkommene Neuerung für Schützen hat Major Grogg in Bern erfunden. Dieselbe besteht in einem Schießordner, der das Nachstellen der Gewehre im Rechen, das bisher durch die Schützen selbst besorgt werden mußte, überflüssig macht. Der Schütze hat nur noch seine Kontrollmarke abzugeben und alles weiter vollzieht sich automatisch. Der neue Apparat soll bereits dieses Jahr an einigen Schützenfesten zur Verwendung gelangen.

Die Erkenntnis der Vorteile des Holzbaues dringt in immer weitere Kreise und man darf die Hoffnung hegen, daß für die schöne Zimmermannskunst bald wieder bessere Zeiten kommen. So wird uns aus dem Städtchen Weinheim a. d. Bergstraße berichtet, daß bei der in der letzten dort stattgefundenen Bürger-Ausschusssitzung erfolgten Beratung einer neuen Schulbauvorlage von verschiedenen Stadtverordneten verlangt wurde, bei der Bauausführung das Holz im weitesten Maße zur Verwendung zu bringen. Holz, so wurde von den Rednern ausgeführt, sei dem Betonbau vorzuziehen, einmal wegen der geringeren Feuergefährlichkeit und sodann auch wegen der Schalldichtheit. Es wurde hingewiesen auf ein in Eisen und Beton ausgeführtes Haus, welches so wenig schalldicht sei, daß, wenn man in dem Keller einen Teller fallen lasse, der Schall im ganzen Haus zu vernehmen sei. Das Bürgermeisteramt sagte möglichst die Berücksichtigung des Wunsches zu.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Maren (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1738. Welche Firma erstellt als Spezialität Regelbahnen? Gefl. Offerten an G. Hirschi, Frutigen (Bern).

1739. Wer ist Lieferant von Federpulz-Maschinen mit Handbetrieb? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R 1739 an die Exped.

1740. Welche Armaturen- oder Maschinenfabrik liefert Dreieckghähne für steten Gebrauch bei 180 Atm. Arbeitsdruck, absolut dicht schließend? Mitteilungen an Nebi, Kraut & Cie. in Wichtach.

1741. Wer liefert verspeertes Erlenholz? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre N 1741 an die Exped.

1742. Wer liefert Sauerstoff in Stahlflaschen?

1743. Welche Holzhandlung wäre geeignet, einer gut eingerichteten Schreinerei zwei Waggon trockene, saubere Tannenbretter verschiedener Dimensionen gegen ratenweise Abzahlung zu liefern? Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre F 1743 an die Exped.

1744. Wer liefert automatische Sägenblätter-Schärfmaschinen für Bollgatterblätter und Zirkularsägen? Offerten mit Eichös und Referenzen an A. Durrers Söhne, Parkettfabrik in Giswil (Obwalden).

1745. Welches Spezialgeschäft beschäftigt sich mit dem Bau von Bauholzfräsen, die sich durch präzisen Schnitt und leichten Gang des Wagens auszeichnen? Offerten unter Chiffre B 1745 an die Exped.

1746. Wer besitzt das Ausführungsrecht auf dem Platz Basel und Umgebung der seit Jahresfrist vielfach verwendeten, patentierten Schlackenbeton-Wände (Rud-Wände)? Gefl. Auskunft unter dieser Rubrik wird bestens verdankt.

1747. Wer liefert franko Küsnacht 1000 kg Ia, Torskohlen in Stücken? Offerten an Deco A.-G., Küsnacht-Zürich.

1748. Wer kann mir sagen, wie man den Hausschwamm entfernen kann und mit welchem Mittel? Offerten unter Chiffre B 1748 an die Exped.

1749. Wer erstellt Saugapparate, mit welchen man eine Wasserversorgung von ungefähr 10 Minutenliter mit Handbetrieb herstellen kann auf eine Entfernung von 200 m, Höhe 20 m? Offerten mit Beschreibung des Apparates sowie Preisangabe an Franz Zwischenberger, Güntisberg-Wald (Zürch.)